

Stadt Raguhn-Jeßnitz

Sitzungsniederschrift öffentliche/ nichtöffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Raguhn der Stadt Raguhn-Jeßnitz vom 09.01.2025

Ort: Sitzungssaal des Rathauses
Raguhn, Rathausstraße 16, 06779
Raguhn-Jeßnitz, OT Raguhn

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.04 Uhr

Teilnehmer

Anwesend:

Herr Henry Rousseau
Frau Regina Loth
Herr Andreas Schröter
Herr Marcel Schröder
Herr Klaus Zschocke
Frau Sabine Heinz
Herr Steffen Berkenbusch
Herr Andreas Heinze

Abwesend:

Herr Tilo Hörtzsch

Aus der Verwaltung:

Herr Loth, Bürgermeister

Gäste:

Herr Hänsch, Stadtrat
1 Einwohner

Vorläufige Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2.	Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung	
3.	Einwohnerfragestunde	
4.	Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 09.09.2024 (öffentlicher Teil)	
5.	Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung öffentlich gefasster Beschlüsse	
6.	Aktuelle Mitteilungen des Ortsbürgermeisters	
7.	Ausbau der „Wörlitzer Straße“ im OT Raguhn	153-2024
8.	Festlegung des Ausbauquerschnittes der Rathausstraße OD 135, OT Raguhn	180-2024
9.	Anfragen und Anregungen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
----	--	--

Der Ortsbürgermeister eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung. Die Einladungen sind den Ortschaftsratsmitgliedern fristgerecht zugegangen. Der Ortschaftsrat ist mit 8 von 9 Ortschaftsratsmitgliedern beschlussfähig.

2.	Änderungsanträge zum öffentlichen Teil der Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung
----	--

Die Fraktion CDU-Wählergemeinschaft beantragt die **Absetzung des Tagesordnungspunktes 7 (Ausbau der „Wörlitzer Straße“ im OT Raguhn)**. Grund dafür ist unter anderem das abschlägige Ergebnis der Bürgerbefragung zur Bürgerversammlung im Jahr 2024. Die Fraktion wünscht vor einer Anhörung zum Ausbau der Wörlitzer Straße eine Aufschlüsselung der eventuellen Folgekosten für die Stadt bei Nichtausbau und dass die restlichen Bürger der Siedlung angeschrieben und um ein Statement zum Ausbau/ Nichtausbau Ihrer jeweiligen Straße gebeten und über die Folgen jeweiliger Entscheidung informiert werden. **Abstimmung: 7 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung**

Der öffentliche Teil der Tagesordnung wurde mit dieser Änderung mit 7 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig bestätigt.

3.	Einwohnerfragestunde
----	----------------------

Der anwesende Einwohner fragt nach dem genauen Baubeginn der Rathausstraße. Einen genauen Termin gibt es noch nicht, beantwortet Herr Rousseau die Frage. Aktuell ist man in der Vorberatung. Der Baubeginn wird dann von der Landesstraßenbaubehörde festgelegt. Es liegt nicht in der Hand der Stadt Raguhn-Jeßnitz.

Der Einwohner bedankt sich für die Antwort und verlässt die Sitzung.

4.	Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 09.09.2024 (öffentlicher Teil)
----	--

- keine Einwendungen -

Der öffentliche Teil der Niederschrift vom 09.09.2024 wird mit 8 Ja-Stimmen einstimmig bestätigt.

5.	Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung öffentlich gefasster Beschlüsse
----	--

Beschluss 35-2024 (Aufstellung eines Bebauungsplanes „Solarpark Raguhn“ an der Köthener Straße für den Geltungsbereich in der Gemarkung Raguhn, gem. Darstellung in beigefügter Anlage) - wurde im Stadtrat ebenfalls abgelehnt

Beschluss 36-2024 (Aufstellung zur Änderung des Flächennutzungsplanes der Einheitsgemeinde Raguhn-Jeßnitz, für den Bereich des lt. Aufstellungsbeschluss „Solarpark Raguhn“ an der Köthener Straße festgesetzten Geltungsbereiches) - wurde im Stadtrat auch abgelehnt

Beschluss 127-2024 (Friedhofssatzung der Stadt Raguhn-Jeßnitz (3. Änderung)) - wurde nach Einarbeitung eines Änderungsvorschlags der Pro8-Fraktion im Stadtrat mit diesen Änderungen beschlossen

Der Haushalt 2025 wurde im Stadtrat bestätigt.

Beschluss 132-2024 (Variantenuntersuchung zum Neubau Feuerwehrgerätehaus in Raguhn)
- nichtöffentlich!!! -

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

6.	Aktuelle Mitteilungen des Ortsbürgermeisters
----	--

Der Abriss der alten Gebäude an der Begegnungsstätte geht nur sehr schleppend voran. Eine Abrissgenehmigung vom Landkreis fehlt. Der Planer hatte diese vergessen zu beantragen. Auch die Genehmigungen für die Gehwegsperrung und die Containerstellung wurden nicht rechtzeitig beauftragt. Die Baufirma entkernt momentan die Gebäude. Problematisch ist, sollte der Storch vor Beendigung des Abrisses erscheinen, müssen die Arbeiten abgebrochen werden.

7.	Ausbau der „Wörlitzer Straße“ im OT Raguhn	153-2024
----	--	----------

- abgesetzt -

8.	Festlegung des Ausbauquerschnittes der Rathausstraße OD 135, OT Raguhn	180-2024
----	--	----------

Herr Rousseau stellt die Anhörungsvorlage nochmals vor und erläutert die Empfehlung.

Beschluss 180-2024 lautet wie folgt:

Der Ortschaftsrat Raguhn bestätigt die Ausbauquerschnitte RQ 14-2 für den schmalen Straßenabschnitt (Spittelbrücke bis Brauhausstraße) und RQ 16-2.1 für die breiteren Straßenbereiche bis zur Muldebrücke.

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 9	davon anwesend	: 8
Abstimmung	Ja : 8	Nein : 0	Enthaltungen : 0
Mitwirkungsverbot	: 0		

9.	Anfragen und Anregungen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates
----	--

Frau Loth fragt, ob die Ablagefläche für das Unfallopfer an der Kreuzung L140/ B184 mit

zu den Obliegenheiten der Stadt gehört, da es dort nicht mehr sehr schön aussieht möchte sie wissen, an wen sie sich wenden muss. Herr Rousseau teilt mit, dass es sich um eine Kreisstraße handelt. Sie muss sich also an den Landkreis wenden.

In der Zeitung konnte man zum Thema Steigerturm lesen, dass es damit jetzt vorwärtsgeht. Jedoch kann man seit geraumer Zeit keine Veränderungen mehr feststellen. Die Bürger haben über 7.000 € gespendet und man erkennt keine weiteren Arbeitsschritte. Woran hakt es, fragt Herr Berkenbusch. Herr Rousseau teilt mit, dass es an den fehlenden passenden Steinen liegt. Herr Loth zählt die vergeblichen Stellen auf, wo Steine herkommen sollten. Alle Steine passten bisher nicht. Man ist weiter auf der Suche. Das Problem ist die Auflage vom Denkmalschutz. Es werden ungefähr 200 Stück benötigt, welche die Kriterien des Denkmalschutzes erfüllen müssen. Neue Steine dürfen nicht verbaut werden. Laut Herrn Rousseau müssen erst die Steine vermauert werden, danach die Fassade gereinigt, dann neu verfugt und danach noch Erde angefüllt werden. Die ursprünglich angebotenen Steine haben nicht gepasst. Es wird aktuell auf den Abriss an der Begegnungsstätte gewartet. Von dort sollten die Steine passen. Struktur und Verfärbungen sind ähnlich. Herrn Berkenbusch sagt diese Antwort und der schleppende Fortgang des Vorhabens nicht zu. Bei einem Spendeneingang in solch einer Höhe könnte man Steine auch online kaufen. Er möchte wissen, ob das denn schon einer mal versucht hat. Herr Rousseau bejaht das, jedoch erfüllten alle Angebote nicht die geforderten Kriterien. Alle Spender, welche sich bei ihm danach erkundigt haben, wurden über den geplanten Fortgang informiert und waren damit einverstanden. Der Heimatverein hat das ganze Projekt mit publik gemacht und mit angeschoben. Beachtet werden müssen auch die Auflagen der Unteren Naturschutzbehörde. Diese dürfen nicht außer Acht gelassen werden. Wenn die Brut- und Setzzeit beginnt müssen sämtliche Arbeiten eingestellt werden.

Die Standortwahl der neu gepflanzten Bäume auf dem Anger am Steigerturm ist das Ergebnis einer Vor-Ort-Begehung zwischen dem Mitarbeiter für das Baumkataster, Herrn Gabriel vom Biosphärenreservat Mittelelbe und der Unteren Naturschutzbehörde. Herr Rousseau war lediglich mit anwesend. Auch wurde dabei festgelegt, dass die umgesägten Eichen nicht weiter verrückt werden dürfen.

Herr Berkenbusch beantragt eine Wallbegehung zum Thema Sicherheit der Hochwasserschutzanlagen mit dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz (LHW). Er ist der Meinung, dass die Wälle in einem schlechten Zustand sind, zerfressen von Mäusen, Maulwürfen, Wühlmäusen etc. Herr Schröter bringt ein, dass solche Begehungen aktuell bereits 2x im Jahr durchgeführt werden. Herr Berkenbusch ist damit einverstanden, wenn er zu einer solchen beim nächsten Mal mit eingeladen wird. Die Verwaltung soll ihn informieren.

Herr Berkenbusch spricht an dieser Stelle seinen Dank an den selbstlosen Spender der neuen Bänke im Stadtgebiet aus.

Die Nichtöffentlichkeit der Sitzung wird hergestellt.